Bezugsgebühr:

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.

Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die gespaltene Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg.

Im Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bez. 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bez. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.

Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.

Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Künstliche Zähne Mässige Preise — Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I., geg. Mittelstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten Fernsprechstelle No. 878, Amt I. — Einzelne Gold- und Emaillekronen Brückenarbeiten. Plombirungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Grösstes Lager! Garten-Schläuche Gummi-Fabrik Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt. Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt. Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 46 Telephon 289.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32 Königl. Sächs. Hoflieferant Lawn-Tennis-Ausstellung. Fabrik-Lager: Engl. Angelgeräthe. — Illustr. Preisliste frei. Grösste Auswahl aller in- u. ausländischen Sommersportspiele.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 137. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Rennen. Automobilisten. Lehrerversammlung in Chemnitz. Gerichtsverhandlungen. „Der Geizige". „Gelehrte Frauen". Briefkasten.

Dienstag, 20. Mai 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 19. Mai.

Potsdam. Heute Vormittag um 11 Uhr fand die Feier des Stiftungsfestes des Lehrinfanterie-Bataillons auf dem Platze vor dem Neuen Palais statt. Auf der Südseite des Palais unter den alten Kastanienbäumen war ein Feldaltar errichtet. Vor diesem hatte das Lehrinfanterie-Bataillon in einem offenen Viereck mit der Fahne Aufstellung genommen. Außer dem Kaiser nahmen an der Feier Theil die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, Prinz Paribatra von Siam, der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken und die Herren der Botschaft, die fremdherrlichen Militär- und Marine-Attachés, Reichskanzler v. Bülow u. A. Hof- und Garnisonprediger Kessler hielt einen liturgischen Gottesdienst ab. Hierauf pflanzte das Bataillon die Bajonette auf und stellte sich auf dem breiten Wege in Front auf. Der Kaiser mit dem gesammten Gefolge schritt unter den Klängen des Präsentirmarsches die Front ab. Hierauf trat das Bataillon zum Parademarsch an und marschirte einmal vor dem Kaiser vorüber. Darnach begaben sich die Truppen nach den festlich geschmückten Communs und nahmen hier an den zum Essen aufgerichteten Tafeln Platz. Beim Erscheinen des Kaisers und der geladenen Gäste spielten sämmtliche an den Communs aufgestellten Musikkorps der Garnison „Heil dir im Siegerkranz". Der Kaiser brachte ein Hoch auf die Armee aus, der Kommandeur des Gardekorps General v. Kessel ein Hoch auf den Kaiser und dieser hierauf ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser von Rußland, worauf sämmtliche Musikkorps die russische Nationalhymne spielten. Der Kaiser begab sich gegen 1 Uhr nach dem Neuen Palais zurück; dort fand im Muschelsaale eine Frühstückstafel zu ungefähr 110 Gedecken statt.

Potsdam. Der Kronprinz ist heute Abend nach Oels abgereist.

Essen. In der Generalversammlung des Deutschen Bergarbeiter-Verbandes berichteten gestern die Vertrauensmänner der verschiedenen Bergbaubezirke über die Lage in diesen, die allgemein als ungünstig geschildert wurde. In der heutigen Sitzung wurde eine Resolution angenommen, die eine Reform des Berggesetzes verlangt.

Wien. Prinzregent Luitpold von Bayern fuhr gestern Vormittag bei der deutschen Botschaft vor, um dem Fürsten Eulenburg und Gemahlin einen Besuch abzustatten. Mittags empfing der Prinzregent den Ministerpräsidenten v. Koerber in Audienz.

Paris. Die Königin-Mutter von Spanien hat der französischen Regierung 10 000 Francs für die Opfer des Vulkanausbruchs auf Martinique übergeben lassen.

Madrid. Der König legte heute Nachmittag den Grundstein zu einem Denkmal für seinen Vater, den König Alfons XII., im Park Retiro. Die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten und Gesandtschaften wohnten der Feierlichkeit bei. Die Menge bereitete dem König Huldigungen.

Madrid. Wie die Blätter melden, ist man einer anarchistischen Verschwörung gegen den König auf die Spur gekommen. Bei den verhafteten Personen, unter denen sich ein Student der Medizin, ein Setzer, ein Tischler, ein Maurer und ein gewisser Gabriel Lopez, Diener in dem Bureau einer Versicherungsanstalt, befinden, wurden 9 Dynamitpatronen gefunden. Lopez behauptet, den Auftrag erhalten zu haben, beim Vorüberfahren des königlichen Wagens eine Patrone zu schleudern. — Das Amtsblatt veröffentlicht eine Proklamation des Königs an die Armee und die Marine, worin der König sagt: „In dem Augenblicke, wo Ich selbst das Kommando über Armee und Marine übernehme, erfülle Ich eine Pflicht, die Meinem Herzen hohe Befriedigung gewährt. Als König, als General, als Spanier und als Sodat begrüße Ich Euch. Tapferkeit, Muth, Energie, Ausdauer, Disziplin, Patriotismus, alles Das besitzt Ihr zum Wohle und Gedeihen des Vaterlandes. Ich werde Euch stets nahe sein und werde in den Augenblicken der Gefahr stets bei Euch sein. Die Geschichte wird von Mir sprechen, wenn sie von Euch handelt. Erfüllt immer Eure Pflicht zur Erhöhung des Glanzes der Nation, und Ihr könnt auf die Liebe Eures Königs rechnen."

London. Die „Times" melden aus Pretoria: In Vereeniging sind 160 Buren versammelt, die fast alle wohlbekannt sind. Welchen Erfolg auch immer die Berathungen der Buren haben werden, das Ende des Krieges ist jedenfalls nicht mehr entfernt. Die Zusammenkunft in Vereeniging wird wahrscheinlich die bedingungslose Uebergabe auf verschiedenen Punkten des Kriegsschauplatzes zur Folge haben und dadurch wird eine große Anzahl von Truppen verfügbar werden für die Bezirke, die sich noch nicht unterworfen haben. (Das klingt allzu optimistisch, um ohne Weiteres Glauben zu finden. D. Red.)

Dublin. Prinz Heinrich ist am Sonntag morgen von hier abgereist, um den Marquis Ormonde in Schloß Kilkenny zu besuchen; er wird morgen hierher zurückkehren und bis Mittwoch oder Donnerstag Gast des Vicekönigs sein. Darauf wird Prinz Heinrich dem Lord Dunraven einen Besuch abstatten.

Petersburg. Dem Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff ist der Rang eines Staatssekretärs verliehen und der ehemalige Unterrichtsminister Wannowski von der Petersburger Universität zum Ehrenmitglied gewählt worden

Wilna. Als der Gouverneur von Wilna Generalleutnant v. Wahl verflossene Nacht gegen 12 Uhr den Cirkus verließ, feuerte ein Mann, der sich dem Gouverneur von rückwärts näherte, zwei Revolverschüsse auf ihn ab, durch die der Gouverneur an der linken Hand und am rechten Fuß Verletzungen erlitt. Der Verbrecher wurde von der Polizei mit Hilfe des Publikums dingfest gemacht; er gab, als er zu Boden geworfen war, noch einen dritten Schuß ab. Der Verhaftete nennt sich Hirsch Leckert und giebt sich für einen Kleinbürger aus dem Gouvernement Kowno aus.

Belgrad. Wie zuverlässig verlautet, wird das Kabinet Paschitsch folgendermaßen zusammengesetzt sein: Nikola Paschitsch (radikal) Präsidium und Finanzen, Peter Velimirowitsch (radikal) Bauten, Andra Nikolitsch (radikal) Aeußeres, Svetozar Miloiavljewitsch (radikal) Inneres, Dragutin Stamenkowitsch (ehemaliger Fortschrittler) Justiz, Hochschulprofessor Peter Georgewitsch (radikal) Kultus, Appellhofs-Präsident Aron Nintschitsch (ehemaliger Fortschrittler) Handel, Oberstleutnant Basil Antonitsch (ohne Parteistellung) Krieg.

New-York. Aus Coal Creek (Tennessee) wird gemeldet, daß in der Fraterville- und der Thistle-Kohlengrube eine Explosion erfolgte, die 150 Menschen das Leben gekostet habe; nur ein Mann sei gerettet.

Trinidad. Die Regierung wird Carupano von Neuem beschießen; die fremden Konsuln wurden am Sonnabend davon benachrichtigt. Eine weitere Depesche vom Sonnabend besagt: Die Beschießung Carupanos soll heute Nachmittag erfolgen. Der deutsche Kreuzer „Gazelle" ist das einzige dort weilende fremde Kriegsschiff, es wird sowohl die französischen als die deutschen Einwohner der Stadt beschützen.

Goliad (Texas). Ein Wirbelsturm hat gestern Abend hier großen Schaden angerichtet. Drei Kirchen und hundert Häuser wurden zerstört. 90 Personen wurden getödtet, 100 erlitten Verletzungen. Die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

Bombay. Nach viertägiger Unterbrechung ist die telegraphische Verbindung zwischen Karratschi und den übrigen Theilen Indiens wieder hergestellt worden. Im Distrikt Karratschi sind vierzig Meilen Eisenbahnstrecken weggeschwemmt, Brücken und Dämme fortgerissen und fünfzig Meilen Telegraphenlinien zerstört.

Peking. Die Kaiserin erließ ein Edikt, in welchem sie Juanschikai und Hanusen einen Verweis dafür ertheilt, daß sie das Eisenbahnabkommen mit England unterzeichnet haben und in welchem dem Censorenamte aufgetragen wird, eine für die betreffenden Beamten angemessene Strafe festzusetzen. Das Edikt sei das Ergebniß von Vorstellungen seitens Rußlands. Durch ein zweites Edikt wird der Gouverneur von Jünnan, Lichinghsi, abgesetzt und dem Censorenamte aufgetragen, ihn zu bestrafen. — Aus Peking berichten die „Times", daß Prinz Tching den englischen Gesandten Satow am 17 Mai gebeten habe, in eine nochmalige Prüfung des Eisenbahnabkommens einzuwilligen, um Rußland zu beruhigen. Die nachdrückliche Zurückweisung werde China aber zeigen, daß England nicht mit sich spaßen lasse.

Oertliches und Sachsisches.

— Se. Majestät der König hat das Protektorat über die Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zittau übernommen.

— Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August fand am 1. Feiertag Nachmittags Familientafel statt, an der Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde und die Erzherzogin Margarete von Oesterreich theilnahmen.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August fuhren gestern Mittag 12 Uhr 30 Minuten mit ihren drei Söhnen und der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich nach Meißen, besichtigten dort Dom und Albrechtsburg, nahmen das Mittagsessen im Burgkeller ein und kehrten 6 Uhr 23 Minuten nach Dresden, bez. Wachwitz, zurück.

— Die Erzherzogin Margarethe von Oesterreich besuchte die Hofmusikalienhandlung von H. Bock, Pragerstraße.

— Es regnet! Mit sehr gemischten Gefühlen ist wohl Mancher in der Frühe des Pfingstmorgens an das Fenster getreten und hat, statt in einen heiteren Sonnenschein zu dem eintönig grauen Wolkenhimmel hinauf und auf die regennassen Straßen hinabgeblickt. Zwar pflegt man zu sagen: Frühregen und alter Weibertanz dauern nicht lange, indessen ließ ein Blick auf den Barometer, der in der Nacht bis auf „Viel Regen" heruntergegangen war, auch dieses Sprichwort nicht sehr tröstlich erscheinen. Das waren nun freilich keine guten Aussichten für den 4. Renntag, an dem um den Großen Sachsenpreis geritten und gestritten werden sollte. Indessen machte sich das Wetter doch noch einigermaßen, wenn es auch etwas kühl blieb, was den Frühlingstoiletten der Damen allerdings starken Abbruch that. Unter den Klängen der Gardereiter-Kapelle nahm das Rennen zur festgesetzten Zeit seinen Anfang. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nebst Gemahlin und deren Schwester Erzherzogin Margarethe von Oesterreich zeichneten dasselbe mit ihrem Besuche aus. In ihrer Begleitung kamen Hauptmann v Zeschau, Frl. v. Schönberg und die Gräfin Birckheim. Weiter bemerkte man die Herren Oberhofmeister v. Malortie, Stadtkommandant Generalmajor Freiherr v. Stralenheim, Generalmajor Freiherr v. Mitkau, Oberstallmeister v. Haugk, Landstallmeister Graf Lendorff, Kammerherr Graf v. Rex-Zebista, Amtshauptmann v Craushaar, Stadträthe Kammsetzer und Dietz u. A. Die Bahn war vom Winde leicht abgetrocknet und dabei doch wunderbar weich, versprach somit einen interessanten Sport. Auch hatte das gut zusammengestellte Programm des 4. Renntages seine Wirkung auf einheimische und von auswärts gekommene Freunde des Turfs nicht verfehlt. Die sieben Items versprachen durchaus spannend, wenn auch nicht immer so, wie es die Mehrheit des wettenden Publikums erwartet hatte. Im ersten Rennen (Preis von Altfranken), Herrenreiten, Distanz 2100 Meter, erschienen von 9 genannten Pferden 5 am Start. Sie gingen im Rudel ab, bald aber löste sich „Guter Kerl II" los und führte fast über die ganze Bahn, konnte es aber doch nicht verhindern, daß „Petschora" die Innenseite bekam und ihn mit 1½ Länge schlug. Sieger in diesem ziemlich langsam gelaufenen Rennen war demnach Lt. v d. Decken's (19. Hus.) „Petschora"; zweites Pferd wurde J Schröder's „Guter Kerl II", gesteuert von Lt M. Lücke; als drittes kam ein Lt v Mackensen's (1. Hus.) „Primavera" und viertes blieb G. Krieg's „Doppeladler" mit Oberlt. Kirsten im Sattel. Tot: Sieg 43:10. Platz 15, 14. — Das zweite Rennen, Preis von Pilnitz, Distanz ca. 1200 Meter, war insofern ein sehr interessantes, als sich nur 2 Pferde von 7 genannten maßen, gesteuert von den Jockeys Sopp und Smith. In flottem Tempo gingen die Pferde zunächst Gurt an Gurt dahin, endlich aber kam doch Mr Curtes' „Doppeladler" mit Smith im Sattel gegen H. Hoesch's „Glatz" (Sopp) auf und ging mit 2½ Längen vor ihr durch's Ziel. Der Sieger, eingeschätzt mit 1000 Mk., wurde für 1250 Mk. von dem Besitzer zurückgekauft. Tot.: Sieg 16:10. — Das dritte Rennen, Preis von Ostrau, Herrenreiten, Distanz ca. 4000 Meter, bestritten von 13 genannten Pferden vier. „Bernstein" und „Anne Louise" gingen bis zur zweiten Rundung in Front, dann fiel ersterer zurück. „Emmy Grant", auf den am meisten gehalten worden war, machte an der Wallhecke beim Aufsprung einen Rumpler und wurde nach ungefähr 200 Metern lahm angehalten. Die Hindernisse wurden leicht und elegant genommen. Als Sieger kam mit 7 Längen vor dem zweiten Pferd Lt. Frhr. v. Reimans' (17. Ul.) „Queen Louise", geritten von Oberlt. Kirsten, ein; zweites wurde R. Lücke's „Bernstein" mit Lt. M. Lücke im Sattel, drittes Lt. F. Sulzberger's (12 Art.) „Sir Leicester", gesteuert von Lt. Herrichel. Der Sieger, eingesetzt mit 2000 Mk., ging für 3100 Mk an den Rennstall des Herrn W. Schulz über. Tot.: Sieg 39:10, Platz 15, 14. — Das vierte Rennen, Großer Sachsenpreis, garantirt 24 000 M., Distanz ca. 3000 Meter, stand selbstredend im Mittelpunkt des Interesses des diesjährigen Frühjahrs-Meetings. Wenn nun auch der Große Sachsenpreis im zehnten Jahre seines Bestehens durch die Stärke des Feldes einen bisher noch nicht annähernd erreichten Rekord lieferte, so trat doch hinsichtlich des Rennens selbst nicht eine einzige Chance nur halbwegs greifbar hervor. Die vollständig ungeklärte Sachlage mußte daher auf allen Seiten zu einem Versuch ermuthigen. Jedenfalls bot sich auf diese Weise dem Publikum das packende Schauspiel einer vielköpfigen Konkurrenz. Am meisten interessirte man sich für das Material des Königl. Preuß. Haupt-Gestüts Gradiß, welches drei Pferde gesandt hatte, darunter als für deutsche Rennplätze noch ziemlich unbekannt und in Newmarket trainirt den jüngsten Sohn des herrlichen Chamant „Letzter Mohikaner". Auch dem Laufen von „Calie", der Sarabande-Tochter, sah man mit Spannung entgegen und fürchtete von ihr viel für den Stall Müller, welcher mit „Imgal" und „Wickel" startete. Von 18 Nennungen erschienen 8 Pferde in eleganter Parade am Start, gesteuert von den bekanntesten Jockeys. Neu war unter den Letzteren der Amerikaner Roß, dessen hockender Sitz, mit den Schenkeln fast am Hals des Pferdes liegend, ziemliches Aufsehen erregte. Bei der ersten Viertelrunde nahm „Alcibiades" die Tête, dicht gefolgt von „Wickel" und „Calie". Darauf schoß „Wickel" in sehr raschem Tempo vor und bemächtigte sich der Führung, ließ aber beim Einlauf nach. Dr. Lemcke's „Alcibiades" (Hill) machte als Sieger das Rennen, indem er mit 1½ Länge gegen das zweite Pferd „Letzter Mohikaner" (Warne) durch das Ziel ging. Dritter wurde „Bodensee" (E Martin), beide Graditzer Gestüt. Als Vierter endlich ging C. F. Müller's „Imgal" (Ibbett) ein. Tot.: Sieg 83:10. Platz 23, 51, 27. — Ein ebenso starkes Feld zeigte das fünfte, Mai-Verkaufs-Hürdenrennen, Distanz ca. 2000 Meter, bei welchem von 17 gemeldeten Pferden 8 am Start erschienen und im Rudel abgingen. „Reliance" und „Merilla" lagen zusammen und führten zwei klare Längen vor dem dicht geschlossenen Feld, dann zog sich das letztere auseinander. „Saturn" wurde angehalten, „Centurn" stürzte bei der Wallhecke am Einlauf ohne Schaden für Roß und Reiter. Endlich siegte Lt. v. d. Decken's (19. Hus.). „Lauretta III", geritten von A. Horazeck, in hartem Kampf gegen die sehr gut aufgebrachte Mr. B.'s „Rose Deep", gesteuert von Hulme, welche zweite wurde. W. Dickhuth's „Querkopf" (J. Martin) kam als Dritter und M. Walther's „Laredo" (Gelbrich) als Vierter ein. Der Sieger, mit 2000 Mk. zum Verkauf eingestellt, erhielt kein Gebot. Tot.: 74:10, Platz 14, 12, 16. — Ein schönes Rennen war auch das sechste, Mai-Jagdrennen; Herrenreiten, Distanz 4500 Meter. Genannt 8 Pferde, am Start erschienen vier, sämmtlich gute Namen und wunderbar fit aussehend. Besonderen Reiz gewann das Rennen durch das hier in Dresden erstmalige Starten des österreichischen Herrenreiters Lt. Frhr. v. Eltz. „Echidna" führte; beim Koppelrick kam „Dossier" vor, dann wechselte es. „Orbil" verweigert an der Wallhecke das Hinderniß und mußte ausscheiden. Demzufolge hatten nur noch drei Pferde das Rennen zu bestreiten, von denen Mr. B.'s „Echidna", geritten von Lt.v. Schmidt-Paul, mit 2½ Längen vor Graf O. Westphalen's „Dossier" mit Lt. v Eltz im Sattel als Sieger einkam. Dritter wurde Lt. Killisch-Horn's „Angebinde", gesteuert von Lt. M. Lücke. Tot.: Sieg 15:10, Platz 11, 12. — Das siebente und letzte Rennen, „Saxonia-Handicap", Distanz 1400 Meter, bot wenig Interessantes. Es liefen von 4 gemeldeten Pferden nur 2, wovon A. Klönne's „Prüfstein" (Ibbett) D. A. Eiser's „Conradin" (Warne) mit Leichtigkeit schlug. Tot.: Sieg 13:10.

— Am frühen Morgen des 2. Feiertags fand sich eine Reihe von Mitgliedern des evangelischen Bundes zu Dresden und seiner Frauenortsgruppe am Moritzdenkmal an der Brühl'schen Terrasse zusammen. Es galt einen Ehrentag der sächsischen Geschichte zu begehen, die 350jährige Gedächtnißfeier der Erstürmung der Ehrenberger Klause durch Moritz, eines geschichtlichen Ereignisses, welches sowohl das Feldherrntalent, als auch das offene Bekenntniß des großen Wettiners zum Protestantismus leuchtend hervortreten läßt. Die Säulen des Denkmals waren mit schlichtem Fichtenreisig geschmückt und darunter befand sich ein Lorbeerkranz, dessen Schleife die Inschrift trug: „Dem Befreier des protestantischen Deutschlands, dem glorreichen Erstürmer der Ehrenberger Klause zur Erinnerung an den 19. Mai 1552 der Evangelische Bund zu Dresden und seine Frauenortsgruppe."

— Der „Dresdner Automobil-Club" veranstaltete an den beiden Pfingstfeiertagen eine Versammlung der Kraftfahrzeug-Besitzer und trat bei dieser Gelegenheit zum ersten Male geschlossen in den Verkehr; er beabsichtigte damit, den breiten Schichten der Bevölkerung das Automobil als ein aus den Fortschritten der Technik hervorgegangenes modernes Beförderungsmittel in seiner Gebrauchsfähigkeit und Sicherheit vor Augen zu führen, um durch bewährte praktische Handhabung dieser Fahrzeuge das Interesse am Automobilismus mehr und mehr zu erwecken. Pfingsten war gewählt, weil bekanntermaßen an diesen Tagen in Dresden ein besonders starker Verkehr herrscht. Die Veranstaltungen begannen am Sonnabend mit einem Kommers im Restaurant des Sportplatzes an der Lennéstraße, dem Ausgangspunkte aller Ausfahrten. Die Begrüßungsversammlung fand am ersten Feiertag Vormittags auf dem Königl. Belvedere statt; ihr wohnte u. A. Herr Bezirksassessor Dr. Grahl von der Amtshauptmannschaft Pirna bei. Die Leitung aller Veranstaltungen lag in den Händen des ersten Präsidenten des Clubs, Herrn Direktors Dieterich-Helfenberg. Dieser verwies in seiner Eröffnungsansprache auf die rasche Entwickelung des Automobilwesens, insbesondere des vor zwei Jahren gegründeten Dresdner Clubs, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das in manchen Kreisen gegen das Automobil noch bestehende Vorurtheil bald verschwinden möge. Auch das Fahrrad begegnete zu Beginn seines Aufkommens mehrfachen Anfeindungen, heute diente es unendlich Vielen als werthvolles Beförderungsmittel. Am Schlusse seiner Ausführungen brachte Redner auf Kaiser Wilhelm und König Albert ein dreifaches Hoch aus. Erschienen waren u. A. die Herren Hofmarschall v. Haugk, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Geh. Regierungsräthe Dr. Gelbhaar, Dr. Böhme und Hofmann-Leipzig usw., die sichtliches Interesse bekundeten und auf dem Sportplatz mehrere Rundfahrten unternahmen. Ein Ausflug führte die Mitglieder und Gäste nebst deren Damen am Nachmittag des ersten Feiertages über Loschwitz—Pillnitz—Copitz nach Pirna, wo die Theilnehmer im Hotel „Zum schwarzen Adler" gemeinschaftliche Tafel hielten. Das bei den Einwohnern der alten Burgstadt gefundene Entgegenkommen veranlaßte die Automobilisten, der Armenkasse Pirnas ein Geldgeschenk zu über-

SLUB Wir führen Wissen.